

Rolf Büttner - Biografie

Deutsche Postgewerkschaft



Rolf Büttner wurde am 9. Juli 1949 im schleswig-holsteinischen Garding geboren. Nach seiner Schulzeit absolvierte er ab 1965 eine Ausbildung zum Postjungboten in Hamburg. Kurz nach Beginn der Lehre trat er in die Deutsche Postgewerkschaft (DPG) und die SPD ein. Bereits während seiner Lehrzeit engagierte sich Büttner in der gewerkschaftlichen Jugendvertretung, organisierte einen Streik der Postlehrlinge und stieg als Bundesjugendleiter in den Hauptvorstand der DPG auf. 1974 wurde er Vorsitzender der Hauptjugendvertretung beim Bundespostministerium in Bonn.

Nach weiteren Stationen bei der Bundespost in Hamburg wechselte Büttner 1982 hauptamtlich zur DPG-Hauptverwaltung nach Frankfurt/Main, wo er zum Leiter der Abteilung Jugend aufstieg. Als Arbeitskämpfsekretär war er seit Ende der 1980er Jahre für die Streikorganisation zuständig, u.a. auch während der Wende in der DDR. Anschließend war Büttner bis 2000 als Abteilungsleiter beim Hauptvorstand der DPG tätig. Während der Privatisierung der Bundespost setzte er sich verstärkt für sozialverträgliche Lösungen zugunsten der Beschäftigten ein.

Im Jahr 2000 wurde Büttner Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes der DPG, im folgenden Jahr Mitglied des ver.di-Bundesvorstands und Bundesfachbereichsleiter für Postdienste. Von 2006 bis 2007 war er stellvertretender ver.di-Bundesvorsitzender. Auf internationaler gewerkschaftlicher Ebene amtierte Büttner seit 2006 als Präsident des Internationalen Postgewerkschaftsbundes UNI Post und Logistik, deren Europa-Präsident er bereits seit 2000 gewesen war.